

## Gemeindeberatung Wehrsdorf, 18.6.2010 – Protokoll

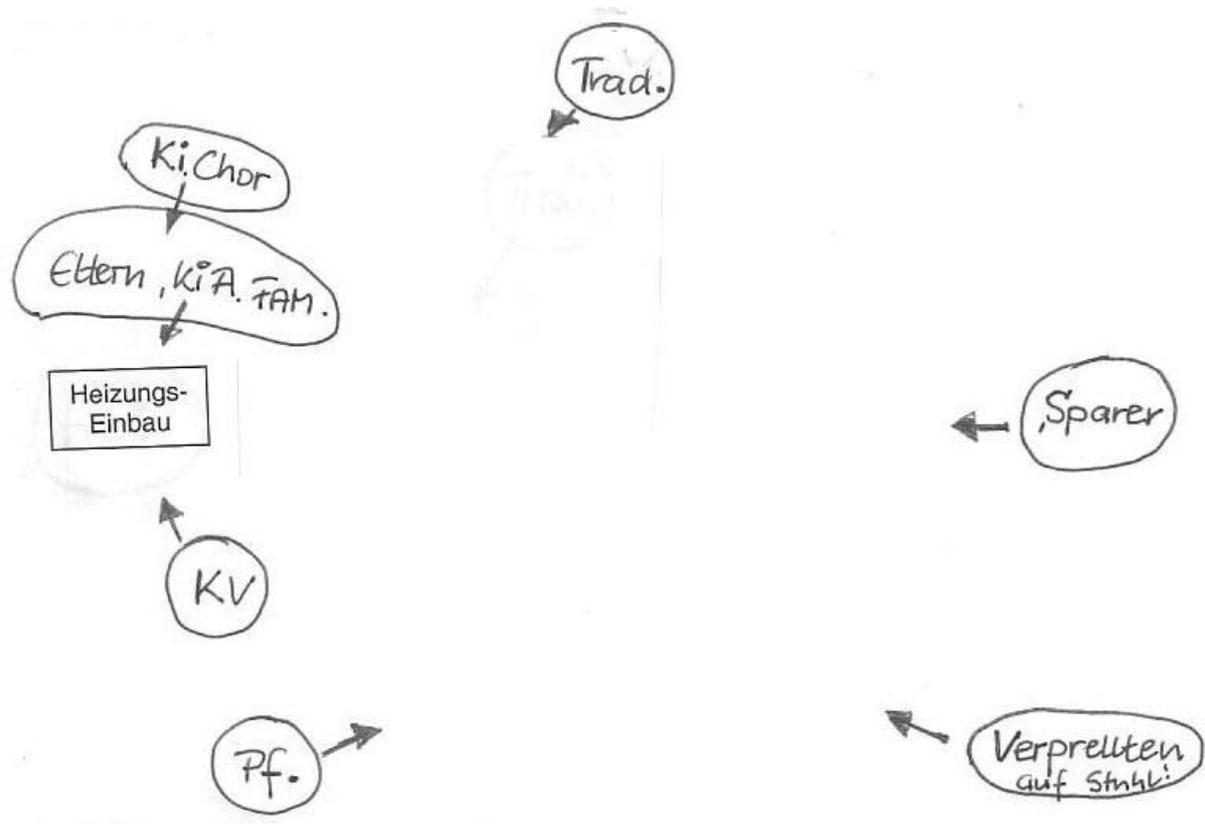
In der Wehrsdorfer Gemeinde gibt es mindestens folgende **Gruppierungen und Positionen**:

- Besuchskreis
- ehemalige Jugendgruppe
- Eltern im Umkreis der Kinderarbeit
- Familien
- Festtagsgemeinde
- Gebetsgemeinschaften
- Hauskreise
- Kinderarbeit
- Kirchenchor
- Konfirmanden und ehemalige Konfirmanden
- Kranke und Alte
- KV
- Pfarrer Adlers und Pfarrer Conzendorfs Fans
- Pfarrer Michans Fans
- Pfarrer Schuchards Fans
- Pfarrer(-Hauptvertreter)
- Sparer
- Traditionsbewahrer
- Unwohl-Gruppe links außen
- Unwohl-Gruppe rechts außen
- Verprellte

Alle diese Leute und Gruppen leitet der KV!

### **Aufstellung der Positionen und Spannungen wichtiger Gruppen**

in ihrem Verhältnis zum Projekt „Heizungseinbau in der Kirche“ – und zu den damit verbundenen Ideen zur Gemeindekonzeption (durch Herrn Brauner – sein Bild der Realität):

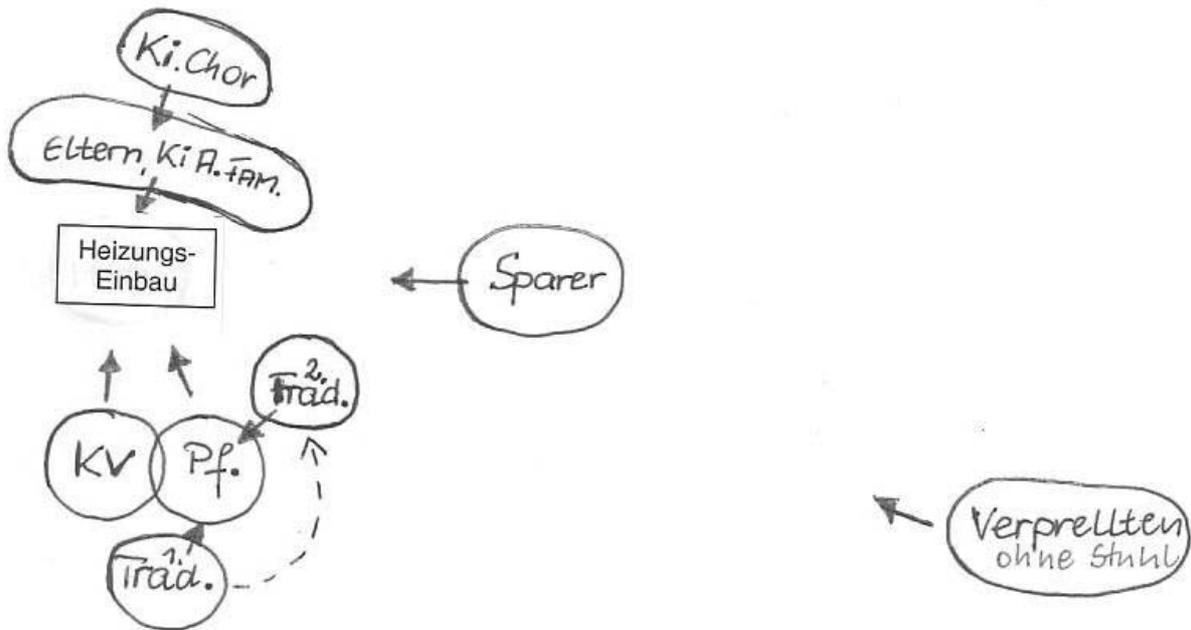


(Pfeile: Blickrichtung)

Eindrücke und Gefühle:

Die Sparerin fühlt sich als Außenseiterin, wünscht sich eine sinnvollere Rolle. Die Traditionalistin ist auch irgendwie draußen, möchte den Pfarrer fragen. Sie ist auf das Projekt neugierig, aber skeptisch, keine klare Meinung. Der Verprellte sucht eine Heimat. Er hat echtes Interesse an der Gemeinde trotz großer Distanz. Kinderarbeit und Chor fühlen sich an ihrem Platz wohl. Der Pfarrervertreter möchte sich stärker mit dem Projekt identifizieren. Der KV bleibt vorsichtig, wünscht sich mehr Nähe zum Pfarrer und ist an der Gemeindekonzeption interessiert.

Die Personen ändern ihre Position, bis es für sie „stimmt“:



Pfarrervertreter und KV rücken zusammen. Die Sparerin nähert sich ans Projekt an. Der Verprellte verlässt seinen erhöhten Beobachtungsplatz, ohne die Entfernung zu verringern. Die Traditionalistin stellt sich hinter den Pfarrer-Vertreter und bringt diesen dadurch in eine unangenehme Situation. Dann lieber gegenüber auf Augenhöhe. „Sehr unübersichtlich.“ „optimistisches Gefühl.“ „Darf ich jemanden verlieren, um andere zu gewinnen?“

**Was können wir als KV tun**, um viele in eine gute Entscheidung einzubeziehen?

- das Gespräch suchen, werben, Leute bei ihrer Position abholen
- Wo können wir Leute dazugewinnen, ohne andere zu vergraulen?
- gemeinsamen Nenner finden
- positive Kettenreaktion auslösen
- bei mir anfangen: Grenzen benennen, vorbildliche Toleranz für die Wünsche anderer
- einmütige Entscheidung des KV
- mit reinem Herzen positiv in der Gemeinde kommunizieren, nicht Lobbyarbeit
- mutig und offen mit geistlichen Unterschieden umgehen
- hörend entscheiden, Zeit lassen
- selbst klar abwägen
- auf Grundlage einer Gemeindekonzeption entscheiden
- Argumente: wir hatten schon mal eine Heizung; der 300. Jahrestag kommt; Ideen zur Nutzung
- Chance zu gründlichen Veränderungen (Gestühl?)

Thema für das nächste Treffen: Erste Schritte zum Entwickeln einer **Gemeindekonzeption**

Termin: Mittwoch, **11.8.**, 19.30 Uhr